

CRV AKTUELL



MIT CRV AUF KUNDENFAHRT

In den nächsten Monaten bieten wir unseren Kunden gleich dreimal die Gelegenheit, über den Tellerrand zu schauen. Unter www.crv4all.de/anmeldung finden Sie detaillierte Informationen, und hier können Sie sich direkt online anmelden. Die Plätze sind begrenzt.



Niederlande, 18.–20. März

Bereits im März fahren wir mit Ihnen ins Ursprungsland von CRV. Auf dem Programm stehen u.a. der Besuch dreier top Milchviehbetriebe sowie eine Führung durch das Dairy Breeding Center in Wirdum, wo sie die Weltspitze der Holstein-Genetik sehen und Näheres zum Zuchtprogramm erfahren. Weitere Programmpunkte sind die Besichtigung der Batavia-Werft sowie eine geführte Tour durch das Amsterdamer Nachtleben.

Preis: ab 360 € pro Person.

Achtung: Der offizielle Anmeldeschluss war der 18. Februar. Bei Interesse schauen Sie bitte zeitnah, ob noch Plätze verfügbar sind. Informationen erhalten Sie telefonisch bei Anika Slabon unter 05491 99979-123 oder im Internet auf www.crv4all.de/anmeldung



Tschechien, 27.–29. Mai

Auch in Tschechien machen wir Halt auf spitzen Milchviehbetrieben und erfahren Näheres über die tschechische Milchwirtschaft. Gemeinsam mit einem Reiseführer erleben wir die Hauptstadt Prag, und außerdem besichtigen wir eine Brauerei.

Preis: ab 320 € pro Person.

Bayern, 10.–12. September

Im Herbst haben Sie die Gelegenheit, unsere Besamungsstation in Rottmoos kennenzulernen. Außerdem besuchen wir mit Ihnen zwei attraktive Milchviehbetriebe sowie den Kälbermarkt in Miesbach. Weitere Programmpunkte sind eine geführte Tour durch Rosenheim, das Rosenheimer Herbstfest, die Naturkäserei Tegernsee oder die Herrmannsdorfer Landwerkstätten.

Preis: 340 € pro Person.



Die Preise enthalten die Fahrt mit dem Reisebus, sämtliche Eintrittsgelder, die Übernachtungen im Doppelzimmer sowie Frühstück, Mittag- und Abendessen.

Ausnahmetalent Midwolder Martin

Vor allem Besamungsstationen und Züchter warteten schon sehnsüchtig auf den Allrounder Mitwolder Martin mit RZG 159. Bei alternativer Blutführung (Adorable x Penley x Boss) verbessert er sämtliche Gesundheitsmerkmale, darunter auch Klauengesundheit und Ketoseunanfälligkeit. Zu erwähnen ist auch die günstige Kombination aus guter

Eutergesundheit (RZS 112) und zügiger Melkbarkeit (RZD 113). Im Exterieur lassen bei neutraler Hinterbeinwinkelung die Merkmale Becken, Beine und Euter keine Wünsche offen. Obendrein vererbt er eine hohe Milchleistung (+1.896 kg) bei flacher Laktationskurve, was ihn zusammen mit der hohen Lebensdauer von +741 Tagen zu einem effizienten Vererber macht (+15 %).



**Effizienz
+15 %**



**Gesundheit
+6 %**

Marjon 137, Mutter von Martin



Marjon 53, Urgroßmutter von Martin



Ankündigungen

Messe
Agrarschau Allgäu

11.–15. April
Dietmannsried

Aktion:
Wer 30 Portionen kauft, erhält
2 Kinokarten gratis dazu!

Vortragsveranstaltung
Mit CRV und Schaumann!

28. Februar, Hotel Zu Müllers,
Winkelhausen

Thema Schaumann:
Grundfutter 2018 – fluchen Sie noch
oder melken Sie schon? Sinnvolle
Lösungen für 2019!

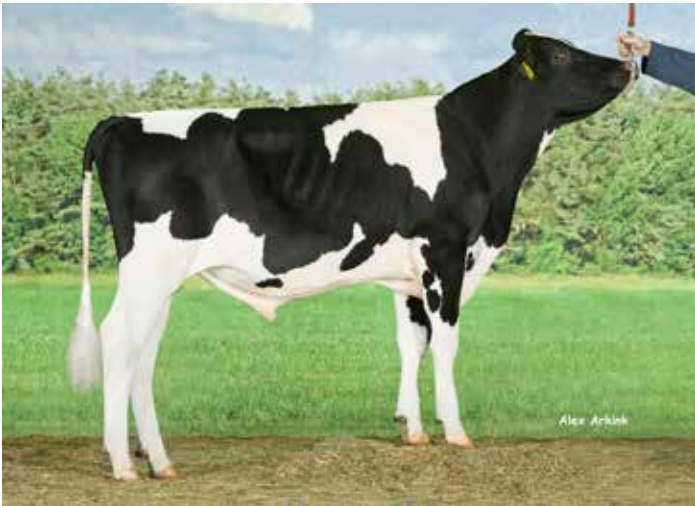
Thema CRV:
So steigern Sie trotz des aktuellen
Marktumsfelds (Düngeverordnung)
mit CRV-Fleckvieh Ihre Wirtschaft-
lichkeit!

Schnell noch bei Tobias Lehmeier
anmelden, Tel.: +49 (0) 151 41932170

Mit **Gesundheit** fruchtbare Kühe züchten

CRV steht für effiziente, gesunde Kühe. Der Zuchtwert Effizienz beschreibt das Verhältnis von Lebens-Futtermittel zu Lebensleistung, und das Merkmal Gesundheit fasst alle gängigen und zusätzlich die CRV-eigenen Gesundheitswerte zusammen. Hierunter fallen Ketose, Klauengesundheit, Eutergesundheit, Kalbeverlauf, Kälbervitalität und Fruchtbarkeit. Ins Angebot kommt ein Vererber bei CRV nur,

wenn er tatsächlich effiziente und/oder gesunde Kühe züchtet. Entsprechend hoch ist das Angebot an Vererbern, die eine hohe Töchterfruchtbarkeit auszeichnet. So befinden sich auf der aktuellen Bullenkarde 15 Schwarz- und Rotbunte mit einem RZR von mindestens 110. Einer von ihnen ist Treasure (Finder x G-Force) mit einem RZR von 127. Bereits die +10 % für Gesundheit verraten die Qualitäten des Vererbers.



Treasure ist einer von zahlreichen CRV-Vererbern mit einem hohen RZR. Fruchtbarkeit ist ein Bestandteil des Werts Gesundheit, s. rechts.

Neben der Fruchtbarkeit vererbt Treasure gesunde Euter (135), gesunde Klauen und eine hohe Stoffwechselstabilität (102 und 110, je auf NL-Basis). Er züchtet also Kühe, die selten einen Tierarzt sehen und entsprechend leicht zu managen sind.



In den Wert **Gesundheit** fließen ein:

Ketose
Kalbeverlauf (p/m)
Klauengesundheit
Eutergesundheit
> Fruchtbarkeit <
Lebensfähigkeit (p/m)

Jetzt einen **Eigenbestandsbesamer-Kurse** besuchen



Am Besamungslehrgang vom Januar 2019 nahmen acht Mädels und sieben Jungs teil. Der älteste Teilnehmer lernte mit über 60 Jahren das Besamen.

Mitte Januar erwarben im niedersächsischen Geestland weitere 14 Landwirte über CRV ihre Lizenz zum Kühe-Besamen. Einer von ihnen war Mario Eidam, CRV-Verkaufsberater in Hessen. „Ich wollte mich im Bereich der Reproduktion

fortbilden. Wir hatten die Thematik zwar schon während des Studiums, aber nicht so intensiv wie hier beim Kurs. Wir haben viel gelernt, hatten aber auch jede Menge Spaß. Die Truppe war echt toll und bunt gemischt!“ Auf dem Stundenplan standen

Themen wie Tierschutz, Fütterung, Fruchtbarkeit, Hormonhaushalt, Tierzuchtrecht und natürlich das Besamen von Kühen. Der erste in Niedersachsen von CRV angebotene Eigenbestandsbesamer-Lehrgang fand 2015 statt. Seitdem wurden über 250 Landwirte von CRV erfolgreich zum Eigenbestandsbesamer ausgebildet. „Über 80 % der Teilnehmer bleiben hinterher am Ball, und das mit sehr guten Ergebnissen“, berichtet CRV-Berater Udo Brockmann stolz und ergänzt: „Wo es möglich ist unterstützen unsere Fruchtbarkeitsexperten die Betriebe bis diese sich sicher fühlen.“

Wer Interesse an einem Kurs hat, sollte sich flink zu unserem nächsten Kurs anmelden, der bereits vom 3. bis zum 7. März stattfindet. Bis Redaktionsschluss waren noch einzelne Plätze frei.

JETZT ANMELDEN!

3.3.-7.3. EBB-Kurs in Geestland
crv4all.de/anmeldung

Richtig Auftauen – Anleitung für konventionelles und gesextes Sperma

Vorbereiten

1. Wasser auf 38° C
2. Sauberes, warmes Tuch
3. Schere/Cutter
4. Besamungsgerät ist 38° C warm, die Plastikseminetten am besten auch

Hintergründe

Grundsätzlich ist das Sperma im ca. 38° C warmen Wasserbad aufzutauen! Denn: Der Gefrierpunkt (-5° C bis +5° C) ist so schnell wie möglich zu überwinden. Bei dieser Temperatur bilden sich Kristalle, die noch beweglich wie Rasierklingen innerhalb und außerhalb der Spermazellen agieren. Unter -5° C sind sie fest und über +5° C lösen sie sich auf.

Nach dem Auftauen sollte das Sperma keinen Temperaturschwankungen ausgesetzt werden. D.h. es soll bis zum Ablegen im Uterus nicht mehr abkühlen.

Auftauen, Besamen & Dokumentieren

1. Spermaportion aus dem Container entnehmen. Heber dabei nicht zu hoch in den Hals heben und innerhalb von 6 Sekunden zurück in den Stickstoff bringen
2. Sperma 15 Sekunden im 38° warmen Wasserbad auftauen
3. Mit warmem, sauberem Tuch abtrocknen
4. Die Spermaportion mit dem Baumwollstopfen voran in das Besamungsgerät einsetzen und das Ende im 90-Grad-Winkel abschneiden

5. Besamungspistole 38° C warm zur Kuh transportieren (am besten mit dem Gunwarmer); keine Temperaturschwankungen, v.a. kein Abkühlen!
6. Innerhalb von 10–15 Minuten sollten nun alle Portionen versamt sein, bei gesextem Sperma innerhalb von 5 Minuten
7. Samen direkt hinter dem Gebärmutterhals (Cervix) in die Gebärmutter ablegen
8. Jede Besamung wird dokumentiert!

Taut man zu lange auf, und das Sperma erreicht eine Temperatur nahe 38° C, ist diese im normalen Besamungsablauf auf dem Weg bis hin zur Kuh nicht zu halten, speziell im Winter, aber auch bei Wind im Sommer!
Sauber und konzentriert arbeiten – Wasser und Blut töten Spermien.

Für gesextes Sperma gelten dieselben Auftautemperaturen und -zeiten, hier ist es aber noch wichtiger nach dem Auftauen das Sperma so schnell wie möglich und ohne Temperaturschwankungen in die Kuh zu bringen.

FÜR DIE JUNGEN LANDWIRTE

Und nun die Wettervorhersage für morgen...

Der 23. März ist weltweit der Internationale Tag der Meteorologie. An diesem Tag machen die Wetterforscher ganz besonders auf ihre Arbeit aufmerksam. Wetterprognosen sind sehr wichtig, nicht nur für die Landwirtschaft. Mit den richtigen Wetterprognosen können bei Wetterextremen Menschenleben und ihr Hab und Gut besser geschützt werden. Vor Jahren konnte das Wetter nur zwei Tage im Voraus bestimmt werden – heute gelten Vorhersagen schon für die nächsten 5 - 8 Tage. Wettersatelliten messen zweimal am Tag jede Stelle der Erde: die Wolkendecke, Temperaturen, Verdunstung und viele andere Parameter. Ein zweites Satelliten-System ist über dem Äquator und hat ständig fast alle Wetterzonen der Erde im Blick. Dazu kommen über 10.000 Wetterstationen weltweit, die Daten messen und weiterleiten. So können extreme Wetterereignisse wie Hurrikans, Starkregen, Dürren, Tornados oder Überschwemmungen immer besser vorausgesagt werden.



SILAGE



Vieles, was in der Landwirtschaft passiert, ist gar nicht so einfach zu verstehen. Schauen wir uns mal die Silage und Silierung näher an. Silage ist eines der wichtigsten Futtermittel für unsere Kühe. Ungefähr 40 kg fressen sie täglich davon. Silage ist haltbar gemachtes Gras. Das ist der gleiche Prozess wie bei der Herstellung von Sauerkraut. Diese Art von „haltbarem Essen“ gibt es für uns Menschen schon seit dem 3. Jahrhundert vor Christus. Wie der Name schon sagt, entsteht Sauerkraut durch die Säuerung von Weißkraut. Das nennt

man Fermentation. Natürliche, Milchsäure bildende Bakterien produzieren aus Zucker Milchsäure, der pH-Wert sinkt, das Futter wird sauer. So wird das Kraut haltbar gemacht und vor Fäulnisbakterien geschützt. Genau so geht das auch mit Gras und Mais. Silage wird oft das ganze Jahr verfüttert. Der Prozess der Gärung verläuft nicht immer optimal. Deshalb gibt es dafür Hilfsmittel. Am besten geht das mit biologischen „Silierzusätzen“. Speziell ausgesuchte Milchsäurebakterien machen das gleiche,



was auch die natürlich vorhandenen Bakterien können, aber viel schneller. Das Pulver wird im Wasser aufgelöst und mit einem Dosiergerät direkt bei der Ernte fein auf dem Siliergut verteilt oder versprüht. Die meisten Erntemaschinen wie Mais- oder Feldhäcksler haben die Dosiergeräte mit an Bord. Damit die Silage nicht verfault, wird der Haufen gleich nach der Ernte mit einer Silofolie zugedeckt.

agrarkIDS
Jeden Monat Neu!
www.agrarkids.de

Die Zeitschrift für Landwirte von morgen

...riskier doch mal 'n Auge!

